

BUSINESS POOL

Mitarbeiter:innen
gewinnen – erfolgreiches
Recruiting

11. April 24



BARBARA JAEGER

Geschäftsführende Gesellschafterin & Senior Consultant

Schwerpunkte:

- Recruiting
- Organisationsentwicklung
- Change Management
- Personalentwicklung
- Führungsinstrumente

Zusatzqualifikationen:

- Mentorinausbildung
- Luxxprofile Master
- Auditorin Familie & Beruf

CV Abstract

Ausbildung

- Master of Human Resource Management
- GSBA Zürich (CH) und University of
Wales (GB)
- Studium Internationale
Wirtschaftswissenschaften, Leopold
Franzens Universität Innsbruck und der
Università degli Studi di Siena

Business Pool & FM Pool

- Geschäftsführende Gesellschafterin



Der Arbeitsmarkt hat sich geändert

- Die Anzahl der Bewerber wird geringer (demografischer Wandel)
- Die „jungen Generationen“ haben andere Ansprüche an die Arbeit
- Flexibilität (örtlich & zeitlich)
- Klare Abgrenzung zw. Arbeit und Privatleben
- „Arbeiten um zu leben“ und nicht „leben um zu arbeiten“
- Sinnhaftigkeit der Tätigkeit
- Fokus Nachhaltigkeit

Mitarbeiter vermisst

Urlaub, Konzert, Restaurant – das alles wäre jetzt so schön, würde nicht überall das Personal fehlen. Wo sind all die Leute nur geblieben? Und werden sie zurückkommen?

WIRTSCHAFT UND ENTDECKEN

8 Regionalwirtschaft

Fachkräfte-Lücke setzt Firmen zu

ARBEITSWELT Für Firmen wird es immer schwieriger, genügend Fachpersonal aus den MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) zu rekrutieren. Das gilt auch und gerade für aufstrebende Technologiefirmen am See.

Rund um den Zürichsee gibt es eine Fülle von High-Tech-Unternehmen, vor allem aus der Präzisionsfertigungsbranche. In ihrer Bedeutung für diese Industrie ist innerhalb relativ kurzer Zeit zur Nummer zwei der Schweizer Wirtschaft hinter der Pharmabranche aufgestiegen. Das «Piping Valley»-era – ein Firmennetzwerk mit hoch spezialisierten Arbeitsplätzen am rechten Seeufer – dominiert das weltweite Geschäft der Laborautomation.

Software immer wichtiger
Als Kernaktivität dieses Firmennetzes gilt der Weltmarktführer Tecum in Mammendorf. Zwar werden die Laborstationen der Gesundheitsbranche (Life-Science) ausgerechnet, dennoch steigt auch hier der Bedarf an Fachkräften aus dem sogenannten MINT-Berufen.

In digitalen Zeitalter wird die Software immer wichtiger. Nach Angaben von Tecum-Sprecher Martin Brändle hat das Unternehmen in den letzten drei Jahren die Zahl der Softwareentwickler in Mammendorf verdoppelt. Der Grund: Der Zugang zum Arbeitsmarkt ist diesen Unternehmen ist dort einfacher als in Mammendorf. Zahlen spricht laut Brändle auch die Konkurrenz für den Sektor (Kontrollsysteme und Informationstechnologie) (Zig). Das ist jedoch der Wirtschaftskreislauf Zürich die – neben dem Gesundheitswesen – ein IT-Unternehmen zu sein. Die Konkurrenz ist dort ebenfalls sehr hart. Davon betroffen sind natürlich Firmen, die in den sogenannten MINT-Berufen zu Hause sind, also in Mathematik, Informatik, Natur-



Der Fachkräftemangel in der Schweiz bringt den IT-Firmen zunehmend Verluste – wie hier bei AMS International in Rapperswil. (Archivbild: Markus Bieri)

wissenschaften. Deshalb müssen laut Brändle die Mitarbeiter in der Schweiz über längere Zeit intern ausgebildet und mit der Materie vertraut gemacht werden. Der Branchenpionier sucht vor allem Mitarbeiter «welche die Firmenvision teilen und von denen wir glauben, dass sie den Weg gemeinsam mit uns gehen werden». Nach dem 2. zur Massenmigration (MEI) gibt der CEO und Firmengründer nicht davon aus, dass sich die Situation diesbezüglich entspannen wird. «Die technologischen Härden über ein Kooperationsystem werden den Arbeitsmarkt nicht wandernspontant (MEI) geben.

Hohe Standortkosten
Grundsätzlich stellt sich die Lage für die AMS International AG dar. Zwar konnte die Zahl der Mitarbeitenden in Rapperswil in den letzten Jahren kontinuierlich auf über 35 Mitarbeiter wachsen, aber die Kosten für die Produktion sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Dies ist ein Ergebnis der hohen Energiepreise und der hohen Lohnkosten in der Schweiz. Zudem sind die Kosten für die Produktion von Halbleitern in der Schweiz sehr hoch. Dies ist ein Ergebnis der hohen Energiepreise und der hohen Lohnkosten in der Schweiz.

Zürchersee-Zeitung
Freitag, 10. April 2015

Brennpunkt



Endloser Leidensweg

Die Charles-Vogel-Gruppe ist weiterhin ein Transaktionshändler. Der bisherige Anker-Grossaktionär Migros hat sich schrittweise verabschiedet. Insider haben es mittlerweile inoffiziell bestätigt – schliesslich ist der derzeitige Struktur – jetzt nicht mehr als Investor an Bord geblieben. Hans Ziegler – ein Mann mit vielen Merkmalen und Fähigkeiten – den Pinknettsch. Seine Begründung – jetzt sollen andere übernehmen, die erste Teil der Sanierung ist getan – blüht mehr nach existenziellen Bedenken. Das wird auch aus seiner Umgebung nicht bestreitet.

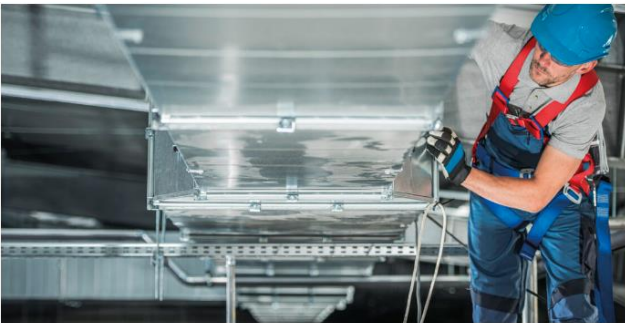
Das Vegetieren begann schon vor vielen Jahren. 2007 wurde letztes Mal ein Gewinn ausgewiesen, seither schmilzt die Substanz des Konzerns wie Schnee an der Ausgasse. Von der einstigen stolzen Milliarden-Börsenkapitalisierung ist gerade noch ein Winzling mit rund 100 Millionen Franken übrig geblieben. Die «Geld- und Kapitalverwaltungs-Maschine» par excellence, lässt sich ein frustrierter Bankeranalytiker wissen.

Die alte Börsenwahl beendete sich einstmal mehr. Mit Kostenreduktionen lässt sich wohl Geld sparen, aber kein Geld verdienen. Der Konzern hat sich – mit diversen Anleihen – stetig auf Kredit gestützt, an der Interventionen wurde nur dank dem unvergleichlich guten Festpreiser bisher vorübergekommen. Der Transaktionshändler wird endlich warten lassen. Obwohl 2014 auf operativer Ebene ein kleiner Gewinn. Neue Politik, neue Bilanzgestaltung und -aufbau zu neuen Ufern sollen endlich wieder schwarze Zahlen bringen.

Zukunftsjob ohne Fachkräfte

HANDWERK – Sechs Wochen Wartezeit bei einem Rohrbruch, sogar Monate bei anderen Instandhaltungsarbeiten. Südtirols Installationsbetriebe kommen mit der Arbeit nicht nach. Der Grund: akuter Mitarbeitermangel. Und das, obwohl der Beruf zu den sogenannten „Green Jobs“ zählt und großes Potenzial hat.

SWZ von Südtiroler Wirtschaftszeitung — 8. August 2023 in Südtirol Lesezeit: 4 mins read



Der Beruf der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechniker gehört zu den sogenannten „Green Jobs“ (Shutterstock / Virrage Images)

Bozen – Das Handelsregister der Handelskammer Bozen zählt aktuell 481 Heizungs-, Lüftungs- und



tagesschau

Sendung verpasst? ▶

Startseite ▶ Wirtschaft ▶ Unternehmen ▶ Zahlen des IW: MINT-Fachkräftemangel weiterhin gravierend



EXKLUSIV Zahlen des IW

MINT-Fachkräftemangel weiterhin gravierend

Stand: 07.11.2023 06:00 Uhr

In MINT-Berufen fehlen fast 300.000 Arbeitskräfte - sowohl Akademiker als auch Facharbeiter. Und der Bedarf wird weiter wachsen. Das geht aus dem neuen MINT-Herbstreport des IW hervor.

Von Moritz Rödle, ARD Berlin

Deutschland fehlen weiter wichtige Arbeitskräfte. Das geht aus dem MINT-Herbstreport des Instituts der deutschen Wirtschaft IW hervor, der dem ARD-Hauptstadtstudio exklusiv vorliegt. In den sogenannten MINT-Berufen - die Abkürzung steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik - fehlen laut aktuellem Report 285.800 Arbeitskräfte. Darunter sind 133.100 Facharbeiterstellen, die nicht besetzt werden können und 132.700

Handelskammer setzt das Thema in den Mittelpunkt des neuen Jahres Arbeits- und Fachkräftemangel als Hemmschuh in Südtirol

Donnerstag, 09. Januar 2024 | 12:21 Uhr



Schriftgröße

Bozen – Die Handelskammer hat heute Vormittag in Bozen ihr Tätigkeitsprogramm 2024 vorgestellt. Das Jahresthema ist „Arbeiten und leben in Südtirol“. Viele Unternehmen in Südtirol beklagen einen Arbeits- und Fachkräftemangel. Mit einer Reihe von Initiativen will die Handelskammer Bozen in Zusammenarbeit mit dem Land Südtirol unterstützen heimische Unternehmen darin.

Initiative "Work in Südtirol" vorgestellt Dem Arbeits- und Fachkräftemangel begegnen

Mittwoch, 30. August 2023 | 15:28 Uhr



Schriftgröße

Bozen – Heute Vormittag veranstaltete die Handelskammer Bozen im Unternehmen Assicount eine Pressekonferenz, bei welcher die Initiative „Work in Südtirol“ vorgestellt wurde. In enger Zusammenarbeit mit dem Land Südtirol unterstützt die Handelskammer Bozen heimische Unternehmen darin.

Anspannung am Bau

Warten auf den Handwerker: Fachkräftemangel macht sich trotz Auftragsflaute bemerkbar



Besonders bei kleinen Arbeiten, etwa dem Verlegen einer Steckdose, müssen Kunden mitunter lange Wartezeiten in Kauf nehmen. © istock

Von Nicole Strozzi
Donnerstag, 28.03.2024, 06:40

Trotz der derzeitigen Auftragsflaute am Bau ist es schwer, Handwerker zu finden. Am fehlenden Material liegt es nicht. Die Branche beschäftigt ein anderes Thema.

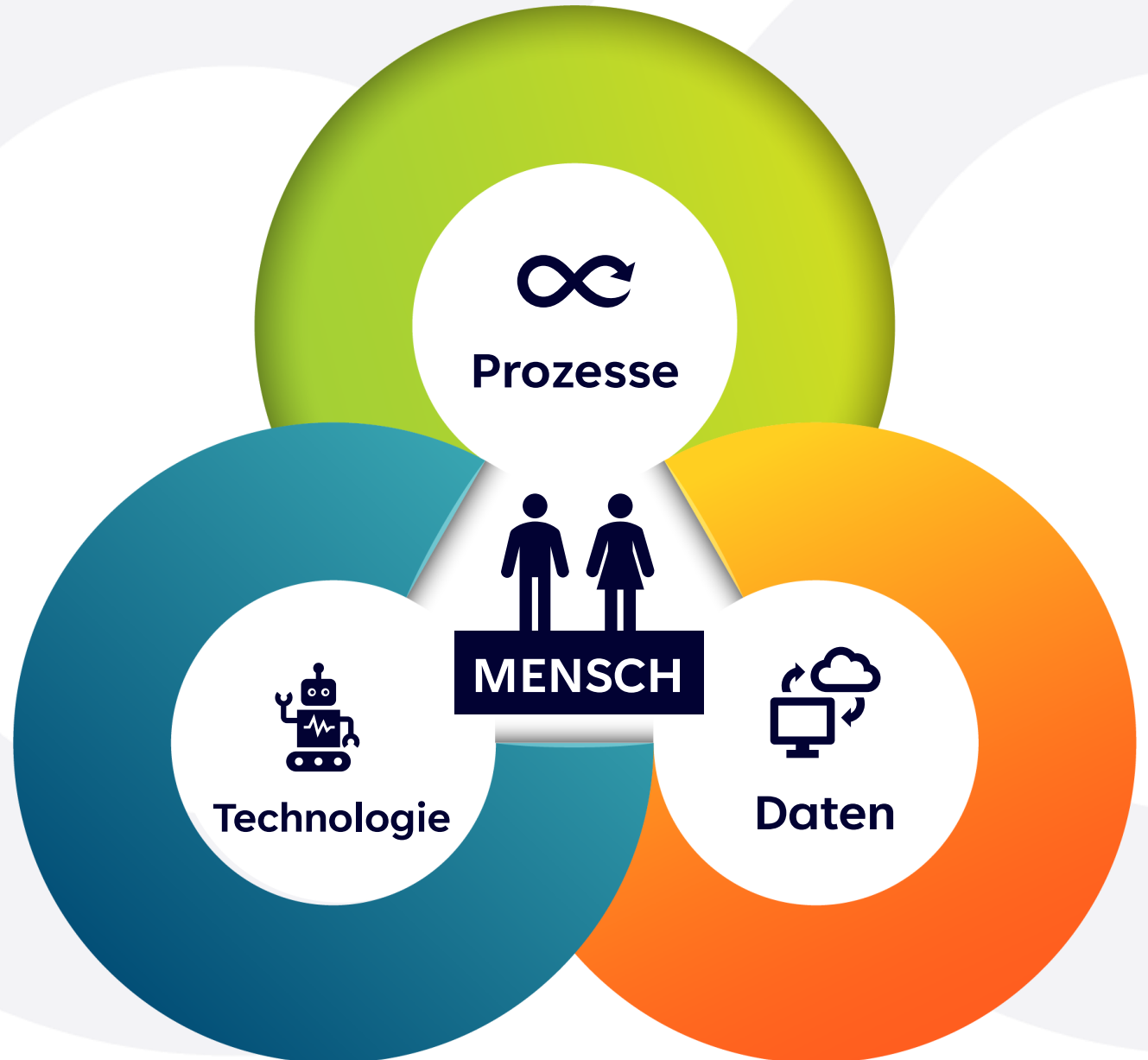
Das **Aufgabenfeld Recruiting** beginnt schon weit vor dem Einstieg in den Job mit Tusch und Fanfare und reicht bis hin zu einem ordentlichen Abschied, der im besten Fall Lust auf Rückkehr macht.



Candidate Journey



Erfolgreiches
Recruiting
stellt **den
Menschen** in
den
Mittelpunkt



New Hiring
verbindet
sämtliche
Recruiting
Disziplinen.



Candidate Experience

**Gewinnen Sie Ihre
Mitarbeiter:innen von morgen
vor allem mit den „richtigen
Botschaften“!**

Denken Sie doch einmal darüber
nach, was alles eine „Botschaft“ sein
kann.



Kennen Sie Ihren Wert als Unternehmen?

- Fragen Sie Ihre Mitarbeiter warum sie für Sie arbeiten?
- Wo sehen Ihre Mitarbeiter die Stärken Ihres Unternehmens?





Machen Sie Menschen glücklich?

Kleinere- und mittelständische Unternehmen haben den Glamourfaktor von großen Firmen nicht.

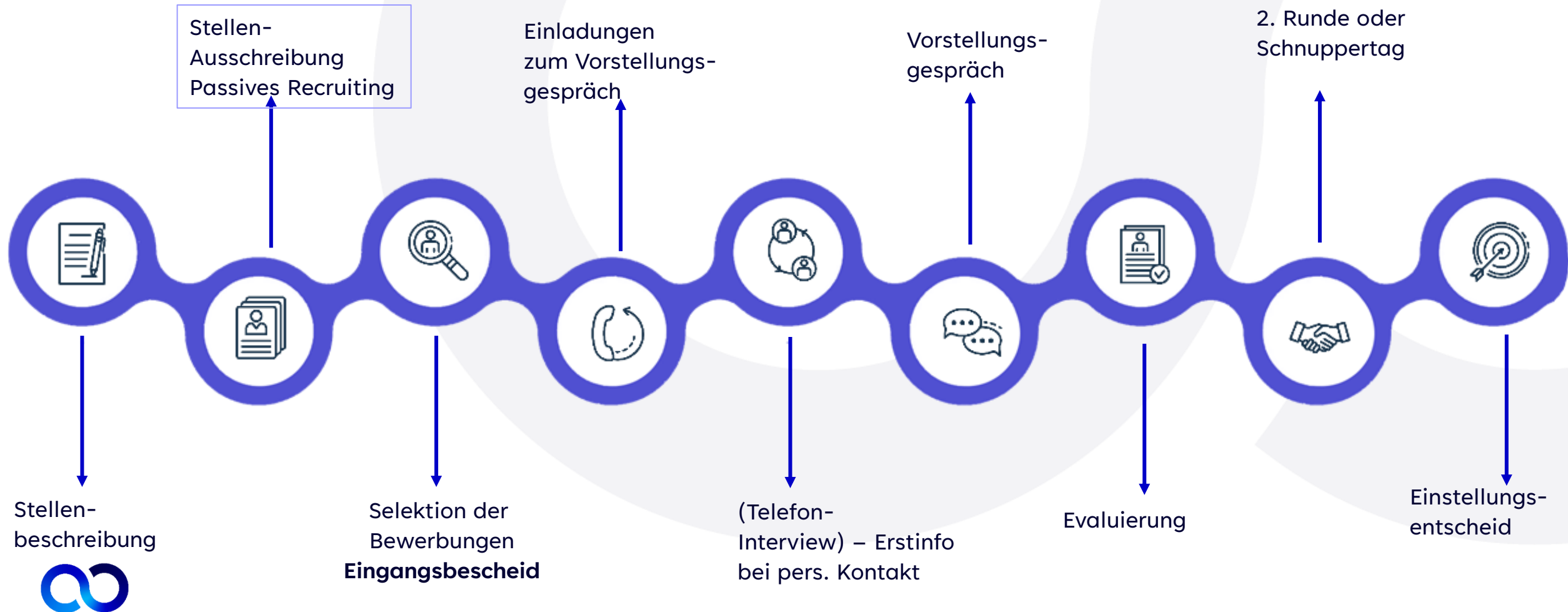
Daher kopieren Sie nicht große Firmen!

Zeigen Sie den Menschen, dass gerade in den kleineren Betrieben große Chancen und Herausforderungen auf sie warten – hier werden sie gebraucht, hier können und dürfen sie Großes bewegen.



Der Recruiting Prozess ist ein essentieller Teil der **Arbeitgebermarke.**

Der Bewerbungsprozess muss von Anfang an klar sein



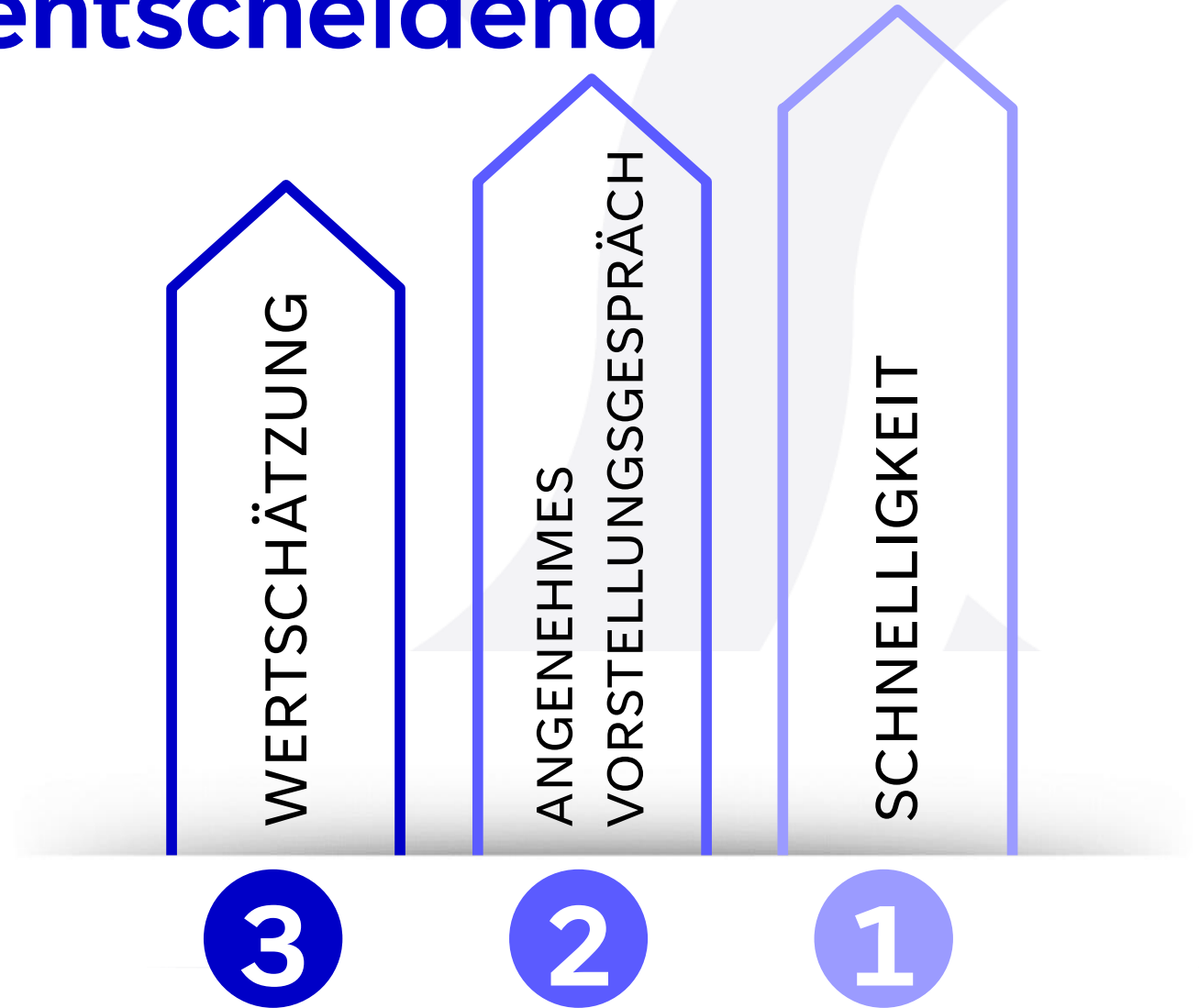
Candidate touch points

A young man in a white t-shirt is leaning over a table, blowing out candles on a birthday cake. The cake is on a glass stand and has several lit candles. The candles have colorful letters spelling out 'HAPPY BIRTHDAY'. The background is a dimly lit room with other people and tables, suggesting a party or gathering.

**Moments
that matter**

Geschwindigkeit ist im Recruiting matchentscheidend

Rückmeldezeiten:
Die besten Erfahrungen, die Kandidaten im Bewerbungsprozess gemacht haben*



*Ergebnisse der Recruiting Trends 2020, Centre of Human Resources Information Systems

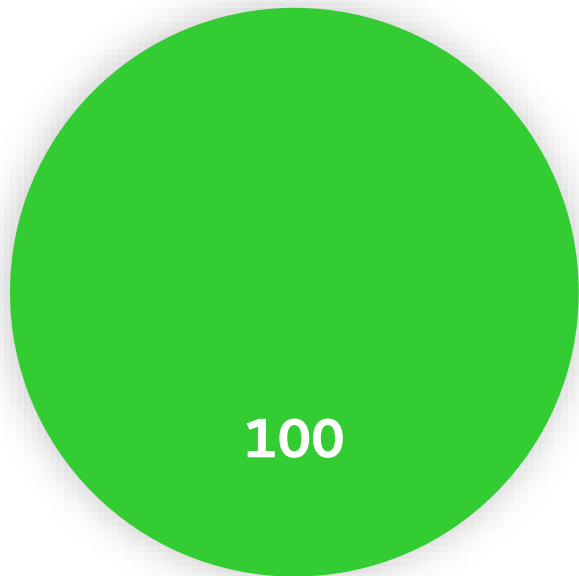
Data Driven Recruiting

**Eine Score Card hilft den
Prozess schnell bei gleichzeitig
hoher Qualität zu gestalten.**

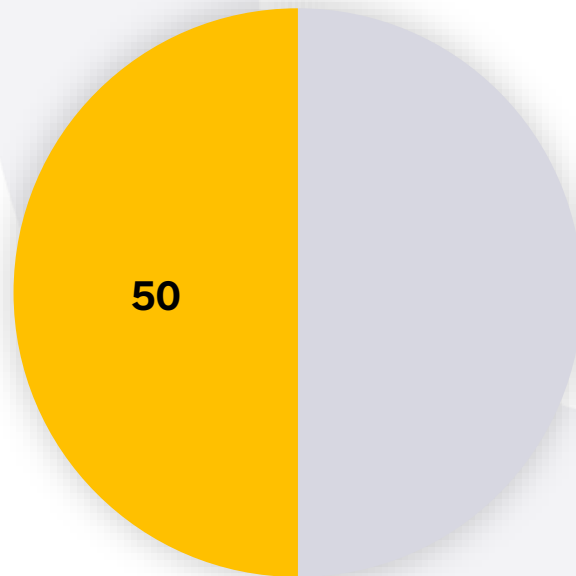


Achtung vor Ausschlusskriterien!

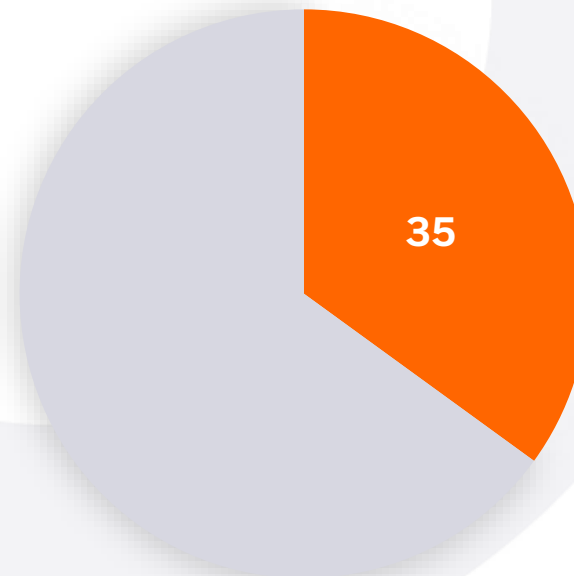
Alle potenziellen
Bewerber



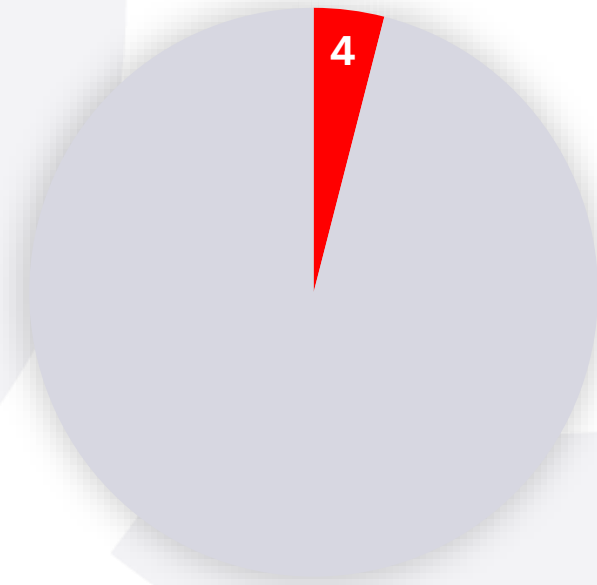
Bewerber sollte
männlich sein



Männlich und
deutscher Muttersprache



Männlich,
deutscher Muttersprache,
zwischen 20 und 30 Jahre



Recruiting Funnel

EINFLUSS DER EINZELNEN STUFEN



**z.B.
Recruitment
Trichter**



Ohne Daten ist Recruiting ein Blindflug z.B. Qualität der Bewerberkanäle*

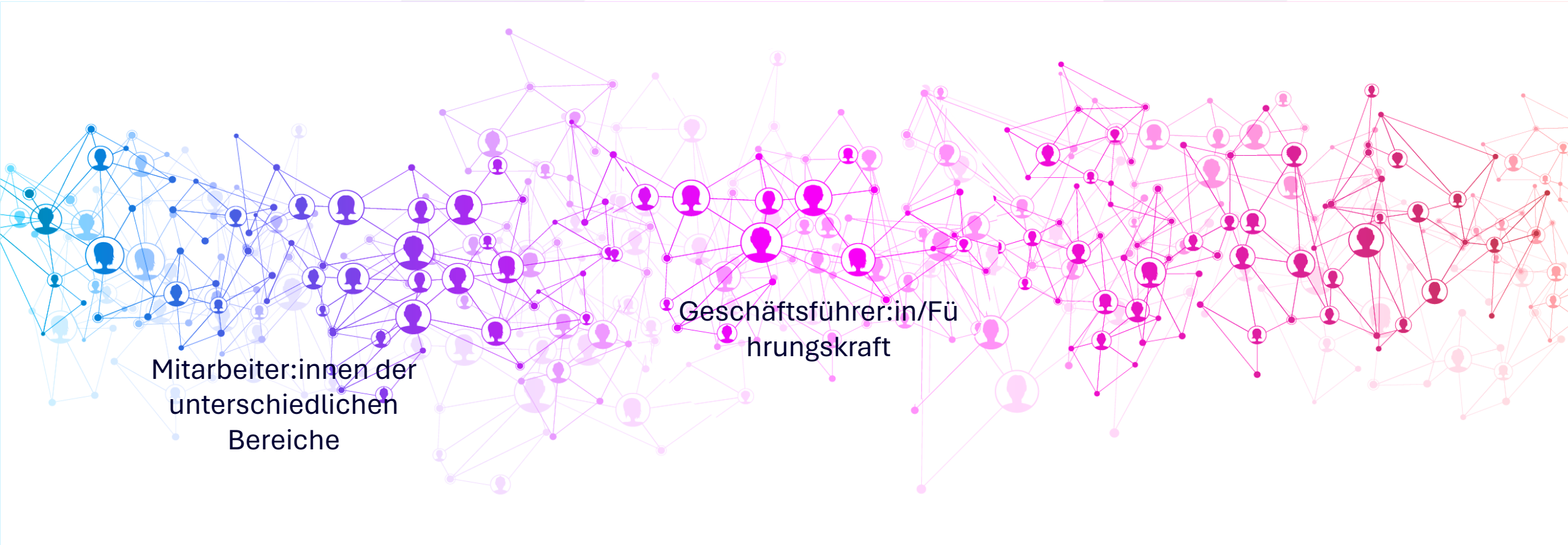
Medium	stellenpool.eu	E-Job-Börse	Social Media	Printmedien
Eingegangene Bewerbungen	250	540	33	15
% qualifizierte Bewerbungen	60%	23%	12%	13%
Qualifizierte Bewerbungen	150	125	4	2
Einstellungsquote	12%	1%	0%	7%
Einstellungen	30	5	0	1

Der **erfolgreichste Weg**, neue Mitarbeiter zu gewinnen, ist immer noch die **Empfehlung von eigenen Mitarbeitern**, wie unzählige Studien belegen.



* Bsp der Business Pool in 2 Monat ohne Differenzierung nach Position

Corporate Influencer



Erfolgreiches Recruiting ist Teamarbeit



Agieren



Prämieren



**Wir finden Menschen und Wege
Troviamo persone e soluzioni**



Optimieren



Inspirieren

www.businesspool.eu
info@businesspool.eu

Messen



BUSINESS POOL

Bozen – Bolzano
+39 0471 30 18 96

Innsbruck
+43 512 27 90 60